

# **Digitales Brandenburg**

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

## **Lebensführung der Redlichen**

**Luzatto, Mosche Chaim**

**Budapest, 1907**

Sechster Abschnitt. Ueber die Rüstigkeit. תוזירזה תדמ רואבב ו. קרפ

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-1758**

## Sechster Abschnitt

## Ueber die Rüstigkeit

*Die Rüstigen beeilen sich zur Ausübung der Gebote. Wie der Verführer bestrebt ist, den Menschen zur Sünde zu verleiten, so sucht er auch die Ausübung frommer Handlungen ihm unmöglich zu machen. Die Folgen der Trägheit.*

Auf Vorsicht folgt Rüstigkeit. Erstere bezieht sich auf das Verbot, letztere hingegen auf das Gebot. Das heisst: „Meide das Böse und tue Gutes!“ Rüstigkeit ist eine Vorbedingung zur Ausübung aller Gebote in vollkommener Weise. (Rüstig sein heisst: sich beeilen, ein göttliches Gebot im schönsten Sinne des Wortes auszuüben.) In diesem Sinne sagten unsere Weisen; „*Die Rüstigen beeilen sich zur Ausübung der Gebote.*“ Denn ebenso wie es grosser Klugheit und vieler Einsicht bedarf, um den Fallstricken des bösen Triebes zu entgehen, und dem Bösen auszuweichen, damit es uns nicht beherrsche und unsere Handlungen nicht beeinflusse; ebenso ist grosse Klugheit und Umsicht notwendig, um sich die guten Handlungen anzueignen, sich durch sie zu läutern und ihrer niemals verlustig zu werden.

In dem Masse als der böse Trieb bestrebt ist, die Menschen durch seine Vorwände in das Netz der Sünde zu locken, in dem selben Masse sucht er sie an der Ausübung der Gebote zu verhindern, ihnen dieselben abwendig zu machen. Derjenige also, der lässig

## פרק ו

## בבאור מדת הזריזות

זריזים מקדימים למצות. כשם שמשדל היצר הרע להחטיא את האדם, כך הוא מתאמץ למנוע ממנו את המצות. תולדות העצלה.

אחר הזהירות תבא הזריזות. כי הזהירות סובבת על הלא-תעשה והזריזות על העשה. והיינו: סור מרע ועשה טוב. ענינה של הזריזות מבואר שהוא הקדמה למצות ולהשלמת ענין. וכמו בן הלוח אמרו חכמינו זכרם לברכה: (פסחים ג) זריזים מקדימים למצות. כי כמו שצריכה פקחות גדולה והשקפה רבה להנצל ממוקשי היצר ולהמלט מן הרע שלא ישלוט בנו להתערב במעשינו, כן דרושה פקחות גדולה והשקפה לאחוז במצות ולזכות בהן, כדי שלא תאבדנה ממנו. כי כמו שמסבב ומשדל היצר הרע בתחבולותיו להפיל את האדם במכמורות החטא, כן הוא משדל למנוע ממנו עשית המצות ולאבדן ממנו. ואם יתרפה ויתעצל ולא יתחזק לרדף אהריהן ולתמוך

und träge zu Werke geht, der nicht zu jeder Mizwa eilt, und von der Gelegenheit sie zu üben nicht schleunigst Gebrauch macht, wird bei der Erwerbung guter Handlungen ganz gewiss leer ausgehen. Ist doch der Mensch infolge seiner irdischen Beschaffenheit so schwerfällig, dass ihm Mühe und Arbeit unlieb sind. Wer nun zum Gottesdienste würdig sein will, muss daher gegen seine eigene Natur kämpfen, sich stärken und rüsten. Demzufolge lautet die Ermahnung des Tanaiten: *Sei fesst wie der Leopard*, (gegen jede Ablenkung vom Guten und Verlockung zum Bösen,) *leicht wie der Adler*, (zum Aufschwung zu Gott) *rasch wie der Hirsch*, (habe kein Bedenken und zaudere nicht, wo es gilt, eine Pflicht zu erfüllen,) *und stark wie der Löwe* (zur Ueberwindung aller Hindernisse) *um dem Willen deines Vaters im Himmel zu entsprechen*. Ferner zählen unsere Weisen zu den Dingen, zu denen Stärkung nötig ist: die Gotteslehre und die guten Handlungen. Und die Ermahnung Gottes an Josua lautet: „*Nun sei sehr stark und fest, zu beobachten, zu tun ganz nach der Lehre, die dir gegeben Mose, mein Knecht!*“ Denn einer besonderen Stärke bedarf derjenige, der seine Natur in ihr Gegenteil umbiegen will. Und Salomo hat uns wiederholentlich auf die Nachteile der Trägheit aufmerksam gemacht, damit wir uns ganz besonders vor ihr in Acht nehmen. Er sagte: *Ein wenig Schlaf, ein wenig Schlummer, ein wenig die Hände in einander geschlungen, so kommt einherwandelnd deine Armut, und dein Mangel wie ein Schildbewaffneter*. Wenngleich der Träge nicht Böses stiftet, so zieht er sich doch alles Böse durch seine

בהן, אזי ישאר נְעוּר וְרַק מִן־הַמַּצוֹת. כי טבע האדם כבד מאוד ועפריות החומריות גסה; על כן לא יחפץ האדם בטורה ומלאכה. וכל הרוצה לזכות לעבודת הבורא יתברך צריך שיתגבר ויזדרז נגד טבעו עצמו, כי אם הוא מניח עצמו ביד־כבודותו, ודאי הוא שרא יצליח. והוא שאמר התנא (לכות פרק ד.) „הוי עז כנמר וקל כנשר רץ כצבי ונבור כארי לעשות רצון־אביך שבשמים!“ וכן מנו החכמים זכונם לברכה בין הדברים הצריכים חזק: תורה ומעשים טובים. ומקרא מלא הוא: (יהושע ה.) „רק חזק ואמץ מאד לשמר לעשות ככל התורה!“ כי חזק גדול דרוש למי שרוצה לכפות את הטבע אל הפכו. והנה שלמה שנה מאד באזהרתו על זה, בהראותו את רוע העצלה וההפסד הגדול הנמשך ממנה. ואמר: (ישל' ז.) מעט שנות, מעט תנומות, מעט חבוק ידים לשכב וכא כמהלך רישך ומחסרך כאיש מנן. כי הנה העצל אף על פי שאינו עושה רע בקום־עשה, הנה הוא מביא את הרעה עליו בשב ואל תעשה שלו. ואמר

Untätigkeit zu.“ „*Auch der in seiner Arbeit Lässige ist ein Bruder des Verderbers.*“ Ist der Untätige auch nicht selbst Verderber, so denke nicht, dass er von ihm weitentfernt sei, denn er ist sein Bruder, sein Bundesgenosse.

Um das Schicksal des Trägen plastisch zu schildern, greift dieser weise König aus dessen Leben einen Moment heraus, den zu beobachten wir fast täglich Gelegenheit haben.

„An dem Acker eines Trägen, erzählt Salomo, dem Weinberge eines Nachlässigen ging ich einst vorbei. Und siehe da! Alles war in Unkraut geschossen, die ganze Flur mit Disteln bedeckt, und die steinerne Einfassung zerstört. Ich sah es und dachte nach, bemerkte es und nahm mir folgende Lehre: Ein wenig Schlaf, ein wenig Schlummer, ein wenig die Hände in einander geschlungen — so kommt einherwandelnd deine Armut, und dein Mangel — wie ein Schildbewaffneter!“

Ausser der einfachen Erklärung dieser Verse, welche sich auf den Acker des Trägen beziehen, haben unsere Weisen denselben noch folgende, sinnreiche Erklärung beigelegt.

„*Alles war in Unkraut geschossen,*“ darunter versteht man, dass der denkfaule Mensch den Zusammenhang eines Torahabschnittes sucht, ohne ihn zu finden. „*Die ganze Flur — mit Disteln bedeckt,*“ weil er sich keine Mühe giebt, den wahren Sinn der Lehre zu erfahren, begeht er die Sünde, das Reine für unrein und das Unreine für rein zu erklären, und er zerstört sodann die Umzäunung der Gesetzlehrer. Und welche Strafe wird ihm zuteil?

(סס י"ח): גם מתרפה במלאכתו אה הוא רבעל משחית. כי אף על פי שאיננו משחית העושה את הרע בידיו, לא תחשוב שהוא רחוק ממנו אלא אחיו הוא ובן גילו הוא. ואמר עוד לבאר רעת העצל באור ציורי מה שיקרה ויולד לעינינו יום יום. (סס כ"ד): על שדה איש עצל עברתי ועל כרם אדם הסר-לב והנה עלה כלו קמשונים, כסו פניו חרלים וגדר-אבניו נהרסה. ואחזה אנכי אשית לבי ראיתי לקחתי מוסר. מעט שנות, מעט תנומות, מעט חבוק ידים לשכב ובא מתהלך רישך ומחסרך כאיש מנן. והנה מלבד פשוטו, אשר הוא אמתי כמשמעו, שהוא מה שיקרה ממש על שדה העצל, עוד דרשו בו החכמים, זכרם לברכה, מדרש נאה. וזו לשונם: והנה עלה כלו קמשונים, שמבקש פרוש של פרשה ואינו מוצא. כסו פניו חרלים וגדר אבניו נהרסה. מתוך שרא עמל בהם הוא יושב ומטמא את הטהור ומטהר את הטמא ופורץ גדרם של תלמידי חכמים. מה ענינו של זה? שלמה פרש: ופורץ גדר ישכנו נחש. והיינו כי רעת העצל

Kohelet sagt es deutlich: *Wer die Umzäunung zerstört, wird von einer Schlange gebissen.* Denn nicht auf einmal kommt das Verhängnis des Trägen, sondern nach und nach, ohne dass er es vorher wahrnimmt. Er wird von einem Uebel zum andern getrieben, bis er in das tiefste Unheil sinkt. Anfangs giebt er sich nicht die nötige Mühe, die Tora zu erwerben. Die Folge hiervon ist, dass er die Gotteslehre nicht mit der erforderlichen Aufmerksamkeit lernt. Aus diesem Grunde fehlt ihm sodann, wenn er sich dem Tora-studium widmen will, das richtige Verständnis hierzu. — Wenn das geschilderte Uebel schon damit seinen Höhepunkt erreichen würde, wäre es bereits arg genug; allein dasselbe wird immer grösser und grösser. Denn so oft der oberflächlich Lernende sich einen Abschnitt der Gotteslehre in einer Weise erklären will, giebt er demselben eine der Halacha widersprechende Deutung, verdreht er die Wahrheit und findet gerade das Entgegengesetzte für richtig, weshalb er die Anordnungen unserer Gesetzlehrer überschreitet, alle ihre Umzäunungen niederreisst, und er wird am Ende, wie alle die sich eine solche Missetat zu Schulden kommen lassen, vertilgt.

Das ist, was König Salomo sagt: „*Ich sah es, dachte hierüber nach,*“ ich beobachtete dieses Uebel und merkte mir die bösen Folgen derselben. Es gleicht in seiner Entwicklung dem schleichenden Gift, welches nicht auf einmal aber nach und nach auf den ganzen Körper sich ausdehnt, und dessen verheerende Wirkung erst in der Todesstunde genau erkannt wird. In diesem Sinne ist der Nachsatz aufzufassen: „*Ein wenig Schlaf, ein wenig*

אינה באה בבת אחת אלא מעט מעט מבלי שידע וירגיש בה. כי הוא נמשך מרעה אל רעה עד שימצא טבוע בתכלית הרעה. הנה העצל בתחלה אינו אלא מחסיר הטורה, אשר היה ראוי לו. ומזה נמשך שלא ילמד בתורה ככל הצורך; ומפני חסרון הלמוד, כשיבא אחר כך ללמוד תחסר לו ההבנה. ולו היה הוסרה ההבנה תכלית־רעתו כבר היתה רבה מאוד. אך הרעה מתרבה והולכת. כי ברצותו לישב על כל פנים את הפרשה והפרק, אשר לא למד כהוגן ולא השתדל להבינם כראוי, הוא יגלה גם פנים שלא כהלכה, ישחית האמת ויהפכה, יעבור על התקנות ויפרוץ את הגדרים, וסופו כליה, כמשפט כל פורץ גדר. ובכן אמר שלמה: ואחזה אנכי אשית לבי. רצונו לאמר: התבוננתי על הדבר הזה וראיתי גודל הרע שבו שהוא כארס ההולך ומתפשט מעט מעט ואין פעולתו נכרת עד המיתה. וזה: מעט שנות מעט תנומות מעט חבוק

*Schlummer, ein wenig die Hände in einander schlingen, und es kommt einherwandelnd deine Armut.*“

Wir haben oftmals Gelegenheit, Leute kennen zu lernen, die sich ihrer Pflicht bewusst sind, die es genau wissen, was ihre Schuldigkeit gegenüber dem Schöpfer ist, und was sie tun sollten, um ihr Heil zu erlangen. Und doch tun sie es nicht. Warum? Diese unterlassen es nicht aus Mangel an Pflichtgefühl, auch nicht aus irgend einem andern Grunde, sondern ausschliesslich deshalb, weil die schwerfällige Trägheit ihre Tatkraft lähmt. Der Träge sagt gewissermassen als Entschuldigung seiner Untätigkeit: Ich will vorher etwas essen, auch ein wenig schlafen; oder: es fällt mir schwer, jetzt auszugehen; ich bin bereits entkleidet, wie soll ich mich wieder ankleiden? oder: es ist jetzt zu heiss, zu kalt, jetzt regnet es heftig“ und dergleichen Vorwände und leere Ausreden, wie sie die Trägen stets im Munde führen. Indessen bleibt die heilige Lehre unbeachtet, wird der Gottesdienst vernachlässigt, und der Mensch verlässt seinen Schöpfer. Das ist es, was Kohelet sagt: „*Durch Vernachlässigung sinkt das Gebälke, bei Fahrlässigkeit träufelt Regen durch.*“

Befragst du jedoch den Trägen nach der Ursache seiner Trägheit, dann zitirt er dir viele Denksprüche, ganze Sätze aus der Bibel, führt sogar Vernunftargumente an, die seiner verwirrten Ansicht nach darauf hinweisen, dass er vollkommen berechtigt sei, sich alles bequem zu machen, um die süsse Ruhe der

ידיים לשכב ובא מתהלך רישך ומחסורך כאיש מנון.

והנה אנחנו רואים בעינינו כמה וכמה פעמים אנשים, שלכם יודע חובתו ונתאמת אצלם מה שנשל עליהם לעשות למען הצלת נפשם, ומה חובתם מצד בוראם; ואף על-פי כן לא יעשו את חובתם, לא מחסרון הכרת החובה ההוא, אף לא משום טעם אחר, כי אם מפני שכבודות העצלה מתגברת עליהם. הם אומרים איש איש לנפשו: אוכל קימעה, או אישן קימעה, או קשה עלי צאת מביתי, פשטתי את כתנתי איככה אלבשנה? כמה עוה בעולם; הקור גדול מאוד: הנשם שוטף וכל שאר האמתלאות והתואנות, אשר פי העצלים מלא מהם. ובין כך ובין כך התורה מונחת והעבודה מבוטלת והאדם עוזב את בוראו. הוא מה שקהלת אומר: (קס"ג ו) בעצלותים ימך המקרה ובשפלות ידיים ידלוף הבית. ואולם אם תשאל את פי העצל אזי יבוא לך במאמרים רבים ממאמרי החכמים והמקראות מן הכתובים והמענות מן השכל, אשר כולם יורו לו לפי דעתו המשובשת להקל עליו ולהגיתו במנוחת עצלותו

Untätigkeit stets zu genießen. Und er sieht es gar nicht ein, dass all diese Einwendungen und Motivirungen nicht seiner genauen Erwägung, sondern blos seiner Unlust zur Tätigkeit entstammen. Je stärker diese Abneigung gegen jedes Wirken und Schaffen in ihm wird, desto mehr neigt er solchen Argumenten zu, desto weniger hört er auf die Worte der Weisen. „Denn der Träge dünkt sich klüger als alle Weisen.“ Lässt es doch seine Denkfaulheit nicht zu, dass er sich um die Worte derjenigen kümmerge, die ihn zurechtweisen, weshalb er sie für irrsinng und dumm, und sich allein für weise hält.

Wisse ferner, dass es in der Absonderungslehre einen erprobten Grundsatz giebt, wonach jede Gestattung einer Untersuchung bedarf. Sie kann wohl gerade und recht sein, aber ebenso auch zu den Täuschungen des bösen Triebes gehören. Darum ist diesbezüglich eine eingehende Untersuchung erforderlich. Und wenn man auch nachher diese Gestattung für berechtigt findet, so ist sie gewiss zweckentsprechend.

Aus all dem entnehmen wir, dass dem Menschen eine besondere Selbststärkung not tut, um vollkommen rüstig zu sein und von sich die Last der Trägheit abzuwälzen, die ihm bei der Ausübung der Gebote sehr hinderlich ist. Wir ersehen ferner aus der heiligen Schrift, dass selbst die Engel wegen ihrer Hurtigkeit belobt werden. Sie werden genannt: „*Heldenkräfte die seinen Befehl, der Stimme seines Wortes gehorchend, vollführen.*“

והוא איננו רואה שאין הטענות והטעמים ההם נולדים לו מפני שקול דעתו אלא ממקור עצלותו הם נובעים, אשר בְּדַתְגִּבְרָה בּוֹ הוּא מִטָּה דַעְתּוֹ וּשְׁכָלוֹ אֶל הַטַעְנוֹת הָאֵלֶּה, אֲשֶׁר לֹא יִשְׁמַע לְקוֹל הַחֲכָמִים וְאֲנִשִּׁי-הַדַּעַה הַנִּכְוָנָה. וְהוּא מָה שֶׁשְׁלָמָה צוּחַ וְאוֹמֵר: (מִסְלֵי כ"ו) חֲכָם עֲצַל בְּעֵינָיו מִשְׁבַּעַה מִשִּׁבְי טַעַם. כִּי הָעֲצָלָה אֵינָה מִנְחַת לוֹ שִׁוְיָהּ אֶפִּילוּ חֵשׁ לְדַבְרֵי-הַמוֹכִיחִים אוֹתוֹ אֲלֵא יֵחֻשׁב הַכֹּל לְטוֹעִים וְיִשׁוּטִים וְהוּא רַבְדּוֹ חֲכָם. וְהֵנָּה תִדַּע, כִּי זֶה כָּלֵל גְּדוֹל מִנוֹסָה בַמְּלֹאכֶת הַפְּרִישׁוֹת שְׁכָל קוֹלָא צְרִיכָה בְּדִיקָה. כִּי אִף עַל-פִּי שִׁיכּוּלָה לְהִיּוֹת יִשְׂרָה וְנִכּוּחָה אִמְנָם קְרוֹב הַדָּבָר שֶׁתְּהִיָּה מַעֲצָת הַיֵּצֵר וּמִרְמוֹתָיו עַל כֵּן צְרִיךְ לְבַדּוֹק אַחֲרֶיהָ בַחֲקִירוֹת וּדְרִישׁוֹת רַבּוֹת. וְאִם אַחַר כָּל אֵלֶּה תִצְדַּק וְדָאִי שֶׁהִיא טוֹבָה.

כָּלֵלוֹ שֶׁל דָּבָר: הַזּוֹק גְּדוֹל נַחוּץ לְאָדָם, לְהַתְחַזֵּק וּלְהַתְנַבֵּר בּוֹרִיזוֹת לְעִשִׂית-הַמַּצּוֹת בַּהֲשִׁיכּוֹ מַעֲלִיו כְּבֵד הָעֲצָלָה הַמַּעֲכָבֶת עַל יְדוֹ. וְתִרְאֵה שֶׁהַמְּלֹאכִים נִשְׁתַּבְּחוּ בַמְּדָה הַטּוֹבָה שֶׁנֶּאֱמַר בָּהֶם (מִסְלֵי ס' ק"ט). גְּבוּרֵי כַח עוֹשֵׂי דְבָרָו רִשְׁמוּעַ בְּקוֹל דְּבָרָו. וְאוֹמֵר: (חִזְקִאל ח'). וְהַחִיּוֹת רִצּוּ

Ferner heisst es: „*Und die Chajot liefen hin und her wie der Blitz.*“ Nun ist wohl der Mensch kein Engel, weshalb er niemals die Stufe eines solchen Wesens erlangen kann; aber er soll nach Kräften bemüht sein, ihm ähnlich zu werden. Deshalb pries sich König David glücklich, indem er sprach: „*Ich eilte und zögerte nicht, deine Gebote einzuhalten.*“

### Siebenter Abschnitt

#### Ueber die Arten der Rüstigkeit.

*Rüstigkeit ist sowohl vor als nach dem Beginne einer frommen Handlung nötig. Die Werke der Gerechten werden mit Raschheit vollbracht. Wie die Eifrigkeit eine Folge der Begeisterung ist, so entsteht die Begeisterung durch die Eifrigkeit.*

Es giebt zweierlei Arten der Rüstigkeit; eine welche vor Beginn der Handlung, und eine welche nachher beobachtet werden soll. Vor Beginn der Handlung ist die Rüstigkeit am Platze, damit man nicht in der Ausübung einer Mizwah saumselig sei, sondern sie so rasch als möglich ausübe. Denn wer den Vollzug einer gottgefälligen Handlung auf spätere Zeiten verschiebt, setzt sich der Gefahr aus, dass seinem guten Willen jeden Moment neue, kaum zu überwältigende Hindernisse entstehen können.

Zur Erhärtung dieser Tatsache machen uns die Weisen auf einen bei der Krönung Salomos vorgekommenen Umstand auf-

und es ist bekannt, dass der Mensch kein Engel ist, weshalb er niemals die Stufe eines solchen Wesens erlangen kann; aber er soll nach Kräften bemüht sein, ihm ähnlich zu werden. Deshalb pries sich König David glücklich, indem er sprach: „*Ich eilte und zögerte nicht, deine Gebote einzuhalten.*“

### פרק ז

#### בבאור חלקי-הזריזות

צורך הזריזות קודם התחלת המעשה ולאחריה. כל מעשיהם של צדיקים במהירות. כמו שהזריזות תולדת ההתלהטות הפנימית, כן תוליד הזריזות את ההתלהטות.

חלקי-הזריזות שנים. אחד קודם התחלת-המעשה ואחד אחרי כן. קודם התחלת המעשה הוא, שלא יחמיץ האדם את המצוה אלא בהגיע זמנה, או בהודמנה לפניו או בעלותה במחשבתו ימהר יחיש מעשהו לאחוז בה ולעשותה. ולא יניח זמן לזמן שיתרבה בנתיים. כי אין סכנה כסכנתו, כי בכל רגע יוכל להתחדש איזה עכוב למעשה הטוב. ועל אמתת הדבר הלז העירונו החכמים זכרם